

# Erfahrungsbericht

Paul Huhmann

Ich heiße Paul, bin 18 Jahre alt und befinde ich mich gerade in den letzten Wochen meines Bundesfreiwilligendienstes bei Tierärzte ohne Grenzen. Nach meinem Abitur wusste ich noch nicht genau, was ich studieren möchte, deshalb entschied ich mich, etwas Gemeinnütziges zu tun. Da ich mich für Entwicklungszusammenarbeit und Social Media interessiere, habe ich mich für einen BFD im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising beworben.

Das Team von Tierärzte ohne Grenzen hat mich herzlich aufgenommen und stand jederzeit bei Fragen oder anderen Anliegen zur Verfügung. Die Ansprechpartnerin für mich und die zweite Bundesfreiwilligendienstleistende suchte regelmäßig das Gespräch mit uns, damit Probleme oder Unsicherheiten geklärt werden konnten.

In kürzester Zeit durfte ich viele Aufgaben im Social Media Bereich übernehmen. So durfte ich zum Beispiel Posts erstellen, unsere Webseite aktualisieren und am Newsletter mitarbeiten. Am besten hat mir die Arbeit auf Veranstaltungen wie dem DVG-Vet-Kongress (Tierärzte Messe in Berlin) oder der DNTD Vorstandssitzung (Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten) gefallen. Die regelmäßigen Teamsitzungen verschafften mir einen Einblick in die tagesaktuellen Themen von Tierärzte ohne Grenzen, wodurch ich viel über die Organisation und über die Entwicklungszusammenarbeit in Ostafrika lernen konnte.

Außerdem haben wir bei der Vorbereitung für unsere wichtigste Aktionswoche Impfen für Afrika mitgeholfen, wozu man viel Durchhaltevermögen benötigt.

Neben der Arbeit an der Einsatzstelle, gibt es Seminare, die vom BUND organisiert werden. Dabei kommen Bundesfreiwillige aus ganz Deutschland zusammen und es werden viele Umweltthemen besprochen. Anfangs war ich etwas skeptisch, da ich dort niemanden kannte, doch auf den Seminaren habe ich viele coole Menschen kennengelernt mit denen ich immer noch in Kontakt stehe. Da man sich die Themen selbst aussuchen kann, habe ich auf den Seminaren viel Interessantes erfahren.

In meiner Zeit bei Tierärzte ohne Grenzen habe ich viel gelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Ich bin selbstsicherer und selbständiger geworden und konnte viele Erfahrungen für meinen zukünftigen Weg sammeln.